

Ein weiteres Anliegen von mir wäre die Etablierung eines sog. «Sucht-Checks» in allen Praxen. Ein einfacher Test, analog zum Brain-Check der Memory Clinic, mit dessen Hilfe die niedergelassenen Kollegen rasch herausfinden könnten, ob eine Gefährdung vorliegt und ob weitere Schritte notwendig sind. Meine Vision wäre es, unsere suchtmedizinischen Möglichkeiten den frei praktizierenden Ärzten in aufbereiteter, nützlicher und leicht handhabbarer Form zur Verfügung zu stellen.

*Die Fragen stellte Bernhard Stricker*

**Prof. Dr. Gerhard Wiesbeck** ist seit 2003 der ärztliche Leiter des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen an den Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel. Auf seine Initiative hin wurde 2010 das erste universitäre Zentrum für Verhaltenssuchte der Schweiz gegründet.

#### **Das Angebot der UPK**

Das Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen hat sich auf die Beratung, Diagnostik und Behandlung von Patientinnen und Patienten spezialisiert, die unter Störungen durch psychotrope Substanzen (Alkohol, Tabak, Medikamente, Cannabis, Kokain, Amphetamine, Opioide u.a.) oder einer Verhaltenssucht leiden. Die Behandlung kann ambulant, stationär, teilstationär oder tagesklinisch erfolgen. Sie umfasst das gesamte Spektrum der medizinischen, medikamentösen, psychologischen, psychotherapeutischen und psychosozialen Suchttherapie.

#### **Das Angebot der PBL**

Die Ambulatorien für Abhängigkeitserkrankungen (Leitender Arzt Dr. med. Klauspeter Stark) stehen Menschen jeden Alters mit Abhängigkeitsproblemen zur Verfügung und bieten ein umfassendes Spektrum an modernen Behandlungsmethoden für alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Abhängigkeitserkrankungen. Die fachspezifischen Behandlungsangebote reichen u.a. vom Opiat- und Alkoholbereich über Kokainabhängigkeit und Glückspielsucht bis hin zur Unterstützung bei der Wiedererlangung der Fahrerlaubnis. Jugendspezifische Angebote, speziell auch im Zusammenhang mit THC-Konsum sowie auch ADHS-Abklärung und -Behandlung bei Erwachsenen, gehören zum interdisziplinären Betreuungskonzept.

Im stationären Bereich der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden spezifische Behandlungen der Abhängigkeiten von legalen und illegalen Drogen durchgeführt. Hervorzuheben ist die spezifische, 4 Wochen dauernde Motivationstherapie nach dem Alkoholentzug.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.pbl.ch](http://www.pbl.ch)

## Neue, integrative Konzepte der Behandlung psychischer Erkrankungen älterer Patienten



Thomas Leyhe

Seelische Störungen und ein Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit galten lange Zeit als Teil des normalen Alterungsprozesses. Inzwischen ist es aber unumstritten, dass sol-

che Beeinträchtigungen auch bei älteren Menschen nach zielgerichteter Diagnostik einer erfolgreichen Therapie zugeführt werden können. Gerade in den letzten Jahren konnte gezeigt werden, dass sowohl medikamentöse als auch psychotherapeutische Behandlungsverfahren wirksam sind.

Das Leiden des einzelnen älteren Patienten und seiner Angehörigen, die demographische Entwicklung und auch die zunehmenden Pflegekosten gebieten es, die pharmakologischen und psychologischen Therapieoptionen, aber auch die sozialpsychiatrischen Möglich-

keiten konsequent zu nutzen. Das Zentrum für Alterspsychiatrie der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel implementiert die neuen Erkenntnisse in die stationären und ambulanten Versorgungsstrukturen und bemüht sich um eine Weiterentwicklung durch klinische Erfahrung und wissenschaftliche Forschung.

#### **Herausforderung durch demographische Entwicklung**

Im Kanton Basel-Stadt gibt es z.Zt. ca. 39 000 Personen im Alter über 65 Jahren und ca. 13 000 im Alter über 80 Jahren. Mittlere Schätzungen gehen von einem Anstieg der über 65-jährigen um ca. 15% und der über 80-jährigen um ca. 25% im Lauf der nächsten 20 Jahre aus. Diese demographische Entwicklung stellt auch eine grosse Herausforderung an die psychiatrischen Versorgungssysteme dar, die den spezifischen Anforderungen älterer Patienten mit psychischen Erkrankungen gerecht werden müssen.

Früher war das Bild der Alterspsychiatrie von Langzeitstationen geprägt, in denen ältere Patienten mit chronischer Schizo-

phrenie, geistiger Behinderung oder mit organischen Erkrankungen nicht selten vom Erkrankungszeitpunkt bis zum Tod behandelt und betreut wurden. In den letzten Jahren wurden zunehmend moderne und innovative Konzepte der alterspsychiatrischen Versorgung entwickelt und umgesetzt, bei denen ambulante und stationäre Behandlung, konsiliarische Betreuung von Alterspflegeeinrichtungen sowie auch aufsuchende Angebote mit dem Ziel der Unterstützung psychisch kranker älterer Patienten und ihrer Angehörigen integriert wurden. Inzwischen halten alterspsychiatrische Einrichtungen ein breites diagnostisches, therapeutisches und sozialpsychiatrisches Instrumentarium zur angemessenen Versorgung älterer Patienten mit psychischen Erkrankungen vor.

Auch die Alterspsychiatrie der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) in Basel hat diesen Entwicklungen Rechnung getragen und sich neu ausgerichtet.

#### **Stationäres Angebot**

Das Zentrum für Alterspsychiatrie (ZAP) der UPK verfügt über zwei stationäre

Abteilungen. Das Angebot beider Abteilungen umfasst Diagnostik, Akutbehandlung und soziale Betreuung sowie Grund- und Behandlungspflege aller psychischen Störungen älterer Menschen. Zur Ursachenabklärung erfolgen gegebenenfalls intensive (u.a. laborchemische, neuropsychologische und hirnbildgebende) Untersuchungen. Zu den Diagnostik- und Behandlungsteams gehören Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen sowie Pflegekräfte. Der Sozialdienst berät in Fragen zu Finanzen, Wohnen und sozialer Lebensführung und führt entsprechende Abklärungen durch. Ausserdem besteht ein breites Angebot von Bewegungs-, Physio-, Ergo-, Aktivierungs- und Musiktherapie. Die Teams arbeiten gemäss aktuellen Leitlinien zu Diagnostik und Therapie. Dabei wird ein Behandlungsplan erstellt, der auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Patienten abgestimmt ist. Die Erhaltung der Selbständigkeit, der Aufbau einer an den Ressourcen orientierten Tagesstruktur und die Sicherung eines tragenden sozialen Netzes sind wesentliche Behandlungsziele.

#### **Akutbehandlung mit Schwerpunkt Depression**

Bei der Abteilung Akutbehandlung mit Schwerpunkt Depression (P1 stationär) des ZAP handelt es sich um eine offen und gemischtgeschlechtlich geführte Station, deren Therapie auf die Akutbehandlung depressiver Erkrankungen im höheren Lebensalter spezialisiert ist. Gleichzeitig werden auch komorbide und umschrieben auftretende Abhängigkeitserkrankungen (substanzgebundene Süchte, Alkohol und Medikamente) sowie Persönlichkeitsstörungen behandelt.

Neben einer an den aktuellen Leitlinien ausgerichteten medikamentösen Behandlung besteht ein umfangreiches psychotherapeutisches Angebot, welches sowohl gruppentherapeutische Sitzungen als auch Einzelgespräche mit dem Stationspsychologen umfasst. Basis der psychotherapeutischen Behandlung ist die Interpersonellen Psychotherapie, die in ihrer für die Alterspsychiatrie angepassten Form mit Schwerpunkt auf der Bewältigung von aktuellen sozialen Belastungssituationen sowie der Verarbeitung von Veränderungs- und Verlustereignissen, wie sie im höheren Lebensalter häufig auftreten, ein für die Bedürfnisse älterer Patienten sehr gut geeignetes Verfahren ist.

#### **Akutbehandlung mit Schwerpunkt Demenz**

Die Abteilung Akutbehandlung mit Schwerpunkt Demenz (E stationär) ist eine geschützt geführte, gemischtgeschlechtliche Akutstation für Patientinnen und Patienten im höheren Lebensalter. Behandlungsschwerpunkte sind wahnhaftige Störungen (Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis, schizoaffektive Störungen), Gedächtnisstörungen und demenzielle Erkrankungen (Alzheimer-Demenz, vaskuläre Demenz u.a.) sowie andere organische psychische Störungen.

Auch können Patientinnen und Patienten zu Kriseninterventionen bei ausgeprägten Verhaltensstörungen aufgenommen werden, die im häuslichen Umfeld oder in Pflegeeinrichtungen nicht mehr angemessen versorgt werden können.

#### **Ambulantes Angebot**

Das ZAP bietet ein weitgefächertes ambulantes Angebot. Neben einem Am-

bulatorium für ältere Menschen mit seelischen Störungen gibt es gruppentherapeutische Angebote für ältere Patienten mit depressiven Störungen und Abhängigkeitserkrankungen sowie den aufsuchenden Ambulanten Dienst Alterspsychiatrie.

#### **Ambulatorium für ältere Menschen mit seelischen Störungen**

Belastende Schlafstörungen, andauernde bedrückte Stimmung und Antriebslosigkeit, Wahrnehmungsstörungen und ein Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit können in jedem Alter auftreten. Bei älteren Patienten bedürfen sie jedoch einer spezifischen Diagnostik und Therapie.

Das Ambulatorium bietet eine umfassende ärztliche, psychologische und gegebenenfalls apparative und labormedizinische Diagnostik an, um der Ursache solcher Symptome auf den Grund zu gehen und eine angemessene Therapie durchzuführen oder aber den zuweisenden Fachpersonen zu empfehlen. Vor allen Dingen auch körperliche Ursachen seelischer Störungen sollen aufgeklärt und behandelt werden. Darüber hinaus wird insbesondere untersucht, ob ein Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit auf einer Depression oder einer Demenzerkrankung beruht. Es kann eine Beratung und Unterstützung im Umgang mit seelischen Störungen und Hirnleistungsproblemen im Alltag sowie in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten diesbezüglich durchgeführt werden.

Demenzabklärungen erfolgen, wenn erforderlich, mit ausführlicher neuropsychologischer Testdiagnostik und weiterführenden Untersuchungen inklusive Bildgebung und Liquordiagnostik mit Neurodegenerationsmarkern (Tau-Protein, phospho-Tau und Beta-Amyloid 1-42). Das ZAP ist Mitglied der Swiss Memory Clinics und der European Memory Clinics Association.

Das Ambulatorium ist Teil des Gesundheitszentrums Psychiatrie der UPK in der Kornhausgasse 7.

#### **Gruppentherapeutische Angebote**

Auch in der Kornhausgasse 7 wird eine ambulante Psychotherapiegruppe für ältere Menschen mit depressiven Störungen angeboten. Das Konzept dieser Gruppe ist in enger Zusammenarbeit mit dem gruppenpsychotherapeutischen Konzept der Abteilung Akutbehandlung mit Schwerpunkt Depression des ZAP entwickelt worden. Auf Grundlage der

### **Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation**

**felixplatterspital**  
Leidenschaft fürs Leben

#### **Die Zukunft im Felix Platter-Spital aktiv mitgestalten?**

Am 22. Januar 2015 lädt das Felix Platter-Spital zu einer Fortbildung für die Ärzteschaft – insbesondere auch der Hausärzteschaft – von Basel-Stadt ein.

Parallel zum Neubau des Felix Platter-Spitals, der 2018 bezogen wird, sind für die Versorgung der Basler Bevölkerung wichtige Projekte geplant.

Am **Nachmittag des 22. Januar 2015** möchten wir Sie schwerpunktmässig über die zwei folgenden Projekte informieren:

- Universitäre Altersmedizin Basel (Prof. R. W. Kressig)
- Integrierte Hausarztpraxis (Prof. P. Tschudi)

#### **Reservieren Sie sich bitte diesen Termin.**

Prof. Dr. med. R. W. Kressig

Prof. Dr. med. P. Tschudi

Interpersonellen Psychotherapie werden auch hier aktuelle soziale Belastungssituationen sowie Veränderungs- und Verlustereignisse, wie sie im höheren Lebensalter häufig auftreten, bearbeitet. Patienten können jederzeit zugewiesen und in die laufende Gruppe aufgenommen werden.

Als spezialisiertes Angebot für ältere Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen werden Gruppen zum Thema «Gut leben trotz Suchtproblematik» geführt. Begleitet werden diese Gruppen von einer Psychologin und einem Arzt.

### **Ambulanter Dienst Alterspsychiatrie**

Ein multiprofessionelles, ambulantes Team (Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachleute, Sozialarbeitende) begleitet Patienten zu Hause sowie in Institutionen möglichst individuell. Insbesondere zur Entschärfung der Schnittstellenproblematik im Anschluss an einen stationären Aufenthalt leistet der Ambulante Dienst Alterspsychiatrie (ADA) einen wertvollen Beitrag. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen folgt der ADA dem Leitgedanken, die Patienten so lange wie möglich zu befähigen, ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Zur Zeit erfolgt eine konzeptuelle Weiterentwicklung, die insbesondere auf die Bedürfnisse von Demenzkranken

und ihren pflegenden Angehörigen zugeschnitten werden soll.

Darüber hinaus bietet das ZAP konsiliarische Betreuung von Patienten in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen an.

*Prof. Dr. med. Thomas Leyhe*

Prof. Dr. med. Thomas Leyhe ist Ärztlicher Leiter am Zentrum für Alterspsychiatrie an den UPK Basel

### **Das Angebot der UPK**

Zuweisungen können über die Zentrale Aufnahme unter Tel. +41 61 325 51 00 oder unter Tel. +41 61 325 53 51 oder +41 61 325 81 51 bei Regula Brand, Zentrumsleitungsassistentin, (Regula.Brand@upkbs.ch) erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

<http://www.upkbs.ch/patienten/stationaeres-angebot/erwachsene/alterspsychiatrie/Seiten/default.aspx> oder

<http://www.upkbs.ch/patienten/ambulantes-angebot/erwachsene/alterspsychiatrie/Seiten/default.aspx>

### **Das Angebot der PBL**

Das stationäre Angebot der Alterspsychiatrie und -psychotherapie wird getragen von einem multiprofessionellen Team. Es umfasst eine geschützte Akutabteilung für Patienten mit Demenzerkrankungen, eine offen geführte Akutabteilung für ältere Menschen mit den Schwerpunkten Affektive Störungen und Suchterkrankungen, eine Spezialabteilung für organisch bedingte psychische Erkrankungen im Alter, eine Langzeitabteilung und schliesslich eine Psychotherapiestation für ältere Menschen.

Dr. med. Harald Gregor ist leitender Arzt des Bereichs Alterspsychiatrie und -psychotherapie der Psychiatrie Baselland.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.pbl.ch](http://www.pbl.ch)



*Das Redaktionsteam der Synapse wünscht*

*allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage,*

*viel Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr*